

Dr.Hans Jürgen Fahn
Justin-Kirchgäßner-Straße 11
63906 Erlenbach
Bürgerbüro Aschaffenburg
06021/9216825



Tel:09372/6985
FAX: 09372/71254
E-Mail:dr.fahn@onlinehome.de
www.hans-juergen-fahn.de
Abgeordneter a.D. im
Bayerischen Landtag
(Freie Wähler)
Mitglied des Landesvorstandes

Demo für eine dezentrale Energiewende statt Megatras- sassen- Bergheinfeld sagt NEIN zu Südlink

10 Jahre (bis zum 5.11.2018) bin ich im Bayer. Landtag gewesen und 10 Jahren positionierten sich die Freien Wähler und auch ich im Landtag für eine regionale Energiewende und gegen die Stromtrassen.

Wir haben im Landtag ca. 10 Anträge dazu gestellt; diese wurden immer von der CSU abgelehnt (meist auch von den Grünen und der SPD). **Wir Freie Wähler stehen eindeutig und klar hinter allen Bürgerinitiativen und hinter allen Trassengegnern.**

Beispiel 1: Antrag vom 8.7.2015: „Die Staatsregierung wird aufgefordert, von beiden Leitungen (SO-Passage und Sued Abstand zu nehmen und stattdessen auf eine dezentrale Energiewende vor Ort mit Kommunen und Bürgern zu setzen“

Beispiel 2: Antrag vom 5.7.2018 (wurde noch nicht im Landtag behandelt): „Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass die geplanten Stromtrassen P 43 und P 44 nach Bergheinfeld nicht gebaut werden (Antrag von Dr.Fahn)

Die Sachlage ist bei den Freien Wählern eigentlich eindeutig. Die Bürger in Bayern haben auch die FW gewählt, weil in unserem Wahlprogramm folgendes steht:

- **Stärkung der regionalen Energiewende, nein zu Südlink, Südostlink bzw. Regionaler Strom durch erneuerbare Energien statt Kohlsstrom per Gleichstromtrassen**

Dazu kommt noch:

- Die Umsetzung des Zieles „100% Erneuerbare Energien“

- Die flächendeckende Einführung von Power to gas vorgesehen ist. (ist die Umwandlung von überschüssigen Windstrom aus dem Norden in Gas, das dann in den Süden transportiert wird). Bisher gibt es nur eine einzige Anlage in Bayern und zwar in Hassfurt
- Die Aufnahme des Klimaschutzes in die Bayer. Verfassung

Zum Koalitionsvertrag: Es geht um die Glaubwürdigkeit:

- Die Freien Wähler haben durchgesetzt, dass auf eine dezentrale, regionale Energiewende gesetzt wird. Statt auf Stromtrassen setzen die FW und damit die Koalition auf die Optimierung der regionalen Verteilnetze: Stichworte: Netzoptimierung und regionale Energieerzeugung vor Ausbau
- Es wird eine Landesagentur für Energie- und Klimaschutz geschaffen, die auch bei der Entwicklung des Netzausbaus mitwirken wird.
- Der Ausbau der Windenergie ist absolut nötig.
- Wir wollen durch intelligente Lösungen die Stromtrassen überflüssig machen
- Wichtig ist. Nach gegenwärtigem Stand wird sich Bayern im Bundesrat enthalten, wenn es um das Thema Stromtrassen geht.
- **Wir Freien Wähler unterstützen alle Trassengeegner, die heute anwesend sind. Dies tun wir auch im Interesse der Glaubwürdigkeit vor den 11,6% Wählern, die uns gewählt haben.**
- Wir brauchen einen langen Atem mit dem Ziel das „Aus für diese unsäglichen Pläne“. Es gibt viel zu tun. Packen wir“s an.